

Hiroshima in Covid-19-Zeiten

Grußbotschaft von [FriedensAttac](#) zum Hiroshima-Gedenktag am 6. August 2020

Wir leben in einer Welt der Zahlen. Wir meinen, mit Zahlen können wir alles erfassen, kontrollieren, steuern. Täglich werden wir mit Statistiken, mit Neuinfektionen, Intensivpatienten und Todesopfern konfrontiert. Wir erleben ein Wettrennen der Todeszahlen: heute führt die USA, morgen Brasilien, übermorgen ... Wir nähern uns weltweit der 700.000-Marke an Covid-19-Todesfällen. Wer erfasst hinter diesen vielen Zahlen noch das menschliche Leid?

In Hiroshima starben in wenigen Augenblicken über 100.000 Frauen, Kinder und Männer. Unschuldig, schutzlos, qualvoll. Die Verletzungen und die radioaktive Strahlung führten 1945 in den darauf folgenden Monaten zu einer Verdoppelung der Todeszahlen, manche Forscher meinen noch deutlich mehr. Wir könnten die Zahlen visualisieren, könnten sagen aneinandergereiht würden diese 200.000 Hiroshimatoten einen Weg von Wien nach Salzburg pflastern: eine 300 km lange Schlange von Opfern. Unvorstellbar. Grausam. Erschütternd!

Aber ich frage Sie: Erreichen diese Zahlen, diese Bilder unser Herz, rufen sie unser tiefstes Mitgefühl hervor oder wird das Leid dadurch unfassbar? Rufen sie in uns ein heftiges „Nie wieder! – So etwas darf nie wieder passieren!“ hervor oder wenden wir uns nach einigen Gedenkminuten wieder unseren kleinen und größeren Alltagsorgen zu?

Wo Zahlen glühen, verbrennen Herzen. – Wir müssen das Unfassbare fassbar machen, dass es unser Herz erreicht, unsere Gefühle wach rüttelt. Wir müssen uns vorstellen, dass wir zufällig, rein zufällig, diesen Atombombenhorrer überlebt hätten, unsere Kinder, unsere Eltern, Geschwister, Freunde und Kolleginnen wären in Hiroshima plötzlich zu Asche, zu verkohlten, verstümmelten Skeletten geworden..... Schrecklich. Unfassbar!

Und aus diesem unendlichen Leid müssen wir dann alle Kraft nehmen, all unsere positive Energie und sagen: Weg mit all diesen atomaren Bedrohungen. Weg mit allen Atomwaffen – hier und jetzt! So etwas darf sich nie, nie wieder ereignen. Den vielzitierten „Roten Knopf“ darf es einfach nicht mehr geben. Nur mehr die rote Stopptaste. Schluss mit Atomwaffen – jetzt und für immer!

Wir sind überzeugt: Das wäre das wirkungsvollste, das schönste Gedenken, dass sich diese hundertausenden Opfer wünschten, wären sie noch hier auf Erden.

Wir reichen uns die Hände und sagen endgültig STOPP!